

der helbersdorfer

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT CHEMNITZ-HELBERSDORF EG

Mieter
werben
Mieter



Die Genossenschaftsidee ist nun immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO – Antrag wurde bestätigt

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Genossenschaftsmit- glieder und Interessenten,

die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft mit Sitz in Delitzsch und die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft in Rheinland-Pfalz hatten im vergangenen Jahr 2014 länderübergreifend den Antrag auf Anerkennung der »Genossenschaftsidee« als immaterielles Kulturerbe der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) eingereicht. Dies geschah in den Landeshauptstädten Dresden und Mainz. Wir berichteten in der Sommerausgabe unseres Mitgliedermagazins »der helbersdorfer« darüber.

Der Antrag wurde nun durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur sowie die Kultusministerkonferenz einvernehmlich bestätigt.

Unsere Genossenschaftsidee eröffnet breiten Bevölkerungsschichten neue Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und erweist sich bis heute als dynamisch und einflussreich. Anwendung findet diese Idee in vielen Lebensbereichen, wie Finanzen (Kreditgenossenschaften), Ernährung (Agrar-genossenschaften) oder Wohnen – so in

unserer Wohnungsbaugenossenschaft. Die Genossenschaften sind Vereinigungen mit nicht geschlossener Mitgliederzahl und demokratischem Geschäftsbetrieb, die individuelles Engagement jenseits von staatlich oder kapitalrechtlich dominierten Wirtschaftsformen fördern.

Der Förderzweck wird in der jeweiligen Satzung der Genossenschaft festgeschrieben und kann sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen dienen.

Heute haben die Genossenschaften in Deutschland mehr als 21 Mio. Mitglieder. In mehr als 100 Ländern gibt es über 900.000 Genossenschaften mit rd. 800 Millionen Mitgliedern.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieter und Interessenten, mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrem Engagement in unserer Genossenschaft leisten Sie einen Beitrag zur demokratischen Mitgestaltung unserer Gesellschaft sowie zur lebenswerten Gestaltung Ihres Wohn- und Familienumfeldes und der Sicherung eines sozial verträglichen, bezahlbaren Wohnens in unserer Stadt.

Die basisdemokratischen Rechte können Sie im kommenden Jahr 2016 im Rahmen der Neuwahl der Vertreter unserer Genossenschaft wieder wahrnehmen.

Bitte beteiligen Sie sich als wählendes Mitglied mit Ihren Vorschlägen für geeignete Personen zu unserer Vertreterversammlung im Rahmen der Aufstellung der Kandidatenliste.

Ein großes Dankeschön an alle, welche sich engagiert an der Aktion »Mieter werben Mieter« beteiligt haben und somit zur positiven Leerstandsentwicklung und dem wirtschaftlichen Erfolg beigetragen haben.

Der Leerstand im Gesamtunternehmen konnte, auch durch diese Aktion, wiederum im einstelligen Bereich stabilisiert werden. Dies ist am regionalen Wohnungsmarkt keine Selbstverständlichkeit, sondern mit großen Anstrengungen durch alle Beteiligten verbunden.

Wir bedanken uns bei allen Genossenschaftsmitgliedern für Ihr vielfältiges Engagement und wünschen Ihnen eine friedvolle und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Bleiben Sie uns treu und gewogen!

Ihre Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG

Der Vorstand



Bericht der Vertreterversammlung zum Jahresergebnis 2014

Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung am 30. Juni war eine Veranstaltung, in welcher zum einen die durchweg positiven Ergebnisse des Geschäftsjahres 2014 verabschiedet wurden und zum anderen die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf der Agenda stand.

Herr Hubert Wüstner, welcher zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand treten wird, bedankte sich bei den Anwesenden Vertretern für die Gute und langjährige Zusammenarbeit. Er gibt den Staffelstab an seine Nachfolgerin Frau Bärbel Mammitzsch weiter, welche durch den Aufsichtsrat zum 01.10.2015 als neues technisches Vorstandsmittglied berufen wurde.

Die Vermietungsquote betrug zum Stichtag 31.12.2014 rd. 91% im Wohnbereich, was im vergleichbaren Anbietermarkt in der Stadt ein gutes Ergebnis bedeutet.

Weiterhin wurde vom Vorstand der WCH skizziert, dass mit Beendigung des Geschäftsjahres 2015 die verabschiedete Strategie der kompletten Modernisierung aller Bestands-immobilien realisiert wurde. In den Folgejahren

werden somit ausschließlich Investitionen zur Instandhaltung und Instandsetzung des gesamten Wohnungsbestandes geplant, um den sich ändernden Bedingungen unserer Bestandsmieter zum einen, zum anderen aber auch dem Nachfragemarkt von neuen Mietern unserer Genossenschaft gerecht zu werden.

Die Vertreterversammlung folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat und beschloss einstimmig die Verwendung des erzielten Jahresüberschusses sowie die Entlastung der Organe für das zu verabschiedende Geschäftsjahr 2014. Ein Ausblick auf die kommende Vertreterwahl sowie die Verlesung des offiziellen zusammengefassten Prüfungsergebnisses durch Herrn Gerber – Wirtschaftsprüfer beim Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften – waren weitere Inhalte der Veranstaltung.



Inhalt	Seite
Grußwort des Vorstandes	2
Bericht der Vertreterversammlung zum Jahresergebnis 2014	3
Beschlüsse der ordentlichen Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2014	4
Letzter Bauabschnitt abgeschlossen und energetisch saniert	5
Nicht mehr ganz neu, jedoch zurzeit wieder ganz aktuell	6
Brandschutz – geht uns alle an	6
Notfallkontakte und Havarieeinsätze in Ihrer Abwesenheit	7
Verunreinigung der Außenanlagen durch Exkremente (Hundekot)	7
Ehrenamt: Wählervertreter gesucht	8
400. Genossenschaftsmitglied geworben	8
WCH-Jahreskalender	9
Servicebereich der WCH	12
Geburtsstagsjubiläen	13
Mieter werben Mieter	14
Zukunft braucht Erfahrung – Genossenschaftsmitglied als Senior-Experte aktiv	16
»Schmetterlinge« feiern 40-jähriges Bestehen	18
Dankeschön-Besuch der Kita-Kinder	18
Genossenschafts-LEBEN 2015	19
Junges Familienglück in neuer WCH-Wohnung	20
Die Gewinner des großen Jubiläumsrätsels	21
Die Gewinner des letzten Rätsels	21
Rezeptidee für den Festtagsbraten	22
Das WCH-Suchspiel	23

Impressum

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Helbersdorfer Straße 36
09120 Chemnitz
Tel.: 0371 2759-0
Fax: 0371 2759-299
E-Mail: info@wch-eg.de

vertreten durch die Vorstandsmittglieder

Matthias Kunze und Hubert Wüstner

verantwortlich für die Redaktion

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG

Satz und Layout

KRAUSSREINHARDT

Druck

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG

Bilder

WCH, KRAUSSREINHARDT, VSWG
fotolia.de: Phase4Photography, Jan Engel, ehaurylik, aquariagirl1970, RioPatuca Images, Robert Kneschke, K.-U. Häßler, grafikplusfoto, Vjom, dolphy_tv, MK-Photo



Durch die ebenfalls einstimmige Wahl der bereits langjährig im Amt befindlichen Aufsichtsräte wurde an dieser Stelle auch ein hoher Vertrauensbeweis durch die Vertreterversammlung an das Kontrollgremium – Aufsichtsrat – ausgesprochen. Wir gratulieren an dieser Stelle Herrn Mertn (Aufsichtsratsvorsitzender), Herrn Prof. Dr. Erfurth (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Heistermann (Schriftführer) zur Wiederwahl und Ausübung ihrer Tätigkeit für die folgenden drei Jahre.

Wichtige Daten aus dem Jahresabschluss zum Stichtag 31.12.2014

Wohnungs-/Gewerbebestand/Stellplätze etc. in Mietbeständen: 4.626
 Vermietungsstand (Wohnen gesamt) 90,7 %
 Betriebskosten je m² WFL./NFL 2,06 €
 Mitglieder: 4.106
 Gezeichnete Geschäftsanteile: 29.915
 Investitionen im Bestand je m² Wfl./Nfl.: 14,20 €
 Eigenkapitalquote: 48,7 %
 Cashflow nach DVFA/SG (Tsd. €): 4.505,90
 durchschnittliche Wohnungsmiete je m² Wohnfläche: 4,46 €
 Verwaltungskosten je VE: 405,00 €
 durchschnittliche Verschuldung je m² Wohnfläche: 291,00 €
 Bilanzsumme in Mio. €: 148,00

Beschlüsse der ordentlichen Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2014

Alle folgenden Beschlüsse wurden durch die anwesenden Vertreter einstimmig verabschiedet:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 (§ 35 Abs. (1) b der Satzung)

Auf Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates stellt die Vertreterversammlung den Jahresabschluss 2014 mit der Bilanzsumme in Höhe von Euro 153.353.102,06 fest.

2. Entscheidung über das bilanzielle Jahresergebnis 2014 (§ 35 Abs. (1) c der Satzung)

Auf Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates beschließt die Vertreterversammlung den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 59.394,18 in die gesetzliche Rücklage (Ergebnisrücklagen) der Genossenschaft einzustellen.

3. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014 (§ 35 Abs. (1) f der Satzung)

Die Vertreterversammlung erteilt dem amtierenden Vorstand, in Übereinstimmung mit den Ausführungen des gesetzlichen Prüfungsverbandes, für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung.

4. Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 (§ 35 Abs. (1) f der Satzung)

Die Vertreterversammlung erteilt dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung.

5. Festsetzung der Mitglieder des Wahlvorstandes für die in 2016 stattfindende Vertreterwahl (die Amtszeit der Vertreter endet mit Schluss der Vertreterversammlung, welche über den Jahresabschluss 2016 und die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat beschließt)

Die Vertreterversammlung beschließt die Festsetzung des Wahlvorstandes in Höhe von insgesamt 7 Mitgliedern aus Mitgliedern von Vorstand, Aufsichtsrat und Genossenschaft, gemäß der bereits beschlossenen Wahlordnung vom 26. Juni 2014.





Letzter Bauabschnitt abgeschlossen ...

... und energetisch saniert. Jetzt ist unsere Straße Usti nad Labem 5–9, 11–15 und 23–27 fit für die Zukunft.

Jetzt, nachdem alle Arbeiten an und in den Objekten abgeschlossen sind, kann sich das Erreichte sehen lassen. Die attraktiven 11-Geschosser bilden gemeinsam mit den benachbarten 6-Geschossern eine begehrte und durch die gute Verkehrsanbindung zentrumsnahe Wohnanlage.

Erinnern wir uns:

Frühzeitig banden wir Sie, ob als Vertreter oder Mieter, in die Entscheidungsfindung ein. Gespräche, Mieterumfragen und eine sozialdemografische Studie bestärkten uns, in diesen Standort zu investieren.

- 2012 erfolgte der Start mit der energetischen Sanierung Straße Usti nad Labem 5–9 der Start und der niveaugleichen Erneuerung der Aufzugsanlagen in allen 3 Hochhäusern am Standort

- 2013 die Neugestaltung der Außenanlagen im Innenhof

- 2014 die Vorbereitung der energetischen Sanierung in den Häusern 11–15 und 23–27 mit dem Einbau neuer Innentüren, Überarbeitung des Lüftungssystems, der Dämmung der Kellerdecken und der Erneuerung der Nebeneingangstreppe

- 2015 energetische Ertüchtigung der thermischen Hülle, Erneuerung der Dachdeckung, Umsetzung brandschutztechnischer Anlagen, Neugestaltung der Treppenhäuser und neue Zuwegungen an den Haupt- und Nebeneingängen der Häuser 11–15 und 23–27

Parallel zu den geschilderten Maßnahmen starteten wir ein umfangreiches Wohnungsausbauprogramm. Schon während der Bauzeit gab es viele Neuvermittlungen und aktuell nähern wir uns einer Vermietungsquote von 95 %.

Vielen Dank an alle Mieter, die die Baumaßnahmen positiv und manchmal auch konstruktiv-kritisch begleiteten, an die bauausführenden Firmen und beteiligten Mitarbeiter unserer Genossenschaft.

Ein besonderes Dankeschön auch an die Deutsche Kreditbank AG, die mit ihrem Engagement die Finanzierung der Komplettmaßnahme sicherstellte.



Nicht mehr ganz neu, jedoch zurzeit wieder ganz aktuell

Mülltrennung – ist gut und wichtig, denn mit wenigen Handgriffen kann man enorme Kosten sparen.

In den letzten Wochen ist es jedoch bei der Mülltrennung des Öfteren zu Fehleinwürfen gekommen. Dies wurde durch den ASR insbesondere beim Entleeren der gelben Tonnen festgestellt. Der ASR fordert die Genossenschaft dann auf, den Müll (z. B. Pappe, Papier, Glasflaschen, Restmüll usw.) ordnungsgemäß zu sortieren. Der Hauswart versucht diese Verunreinigungen zu entfernen, oft ist dies für den Hausmeister aber ein unzumutbarer Zustand.

Ist dies nicht möglich, wird der Container, welcher prinzipiell kostenfrei ist, dann kostenpflichtig als Restmüll entsorgt. Wir möchten Sie deshalb bitten, auf eine ordnungsgemäße Trennung der im Haushalt anfallenden Abfälle zu achten.

Was gehört zur Sammlung von Leichtverpackungen (LVP)?

- Kunststoffverpackungen, z. B. Folien wie Einkaufstüten, Beutel, Einwickel-, Luftpolsterfolie
- Flaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemitteln, Becher von Milchprodukten, Margarine
- kombinierte Plaste-Papp-Verpackungen (z. B. Blister), Verkaufsschalen und Netze für Obst und Gemüse, Styroporverpackungen, Verpackungschips
- Metallverpackungen, z. B. Aluminiumschalen, -dosen, -deckel, Getränke- und Konservendosen, Kronkorken, leere Spraydosen
- Verbundverpackungen, die aus verschiedenen Materialien bestehen, z. B. Getränke- und Milchkartons, Vakuumpackungen (z. B. für Kaffee), Aluminiumverbunde (z. B. Suppentüten, Cappuccinodosen)
- Naturmaterialverpackungen: Baumwollbeutel und -netze, Steingutfflaschen, Holzschachteln

Die Leichtverpackungen sind ohne Restinhalte und lose in die Behälter einzufüllen.

Was gehört nicht zur Sammlung von LVP?

- Hausratgegenstände, Gartenmöbel aus Kunststoff und Metall
- Einweg-Getränkeverpackungen mit Pfand
- Verkaufsverpackungen aus Papier, Zeitungen, Kartonagen
- Verkaufsverpackungen aus Glas
- jeglicher Restabfall wie Einwegwindeln, Kehricht, Asche
- Bioabfälle, Speisereste

VORSICHT ...

Wir möchten deshalb nochmals darauf aufmerksam machen, dass falsch entsorgter Restabfall zusätzliche Kosten verursacht!

Brandschutz – geht uns alle an



Bei Begehungen durch Mitarbeiter der Genossenschaft wird immer wieder festgestellt, dass im Hausflur und speziell an den Briefkästen Papierwerbungen, Flyer und kostenlose Zeitungen/Zeitschriften abgelegt werden. Dies ist aus brandschutztechnischen Gründen untersagt. Bitte bringen Sie Ihren Papierabfall in die dafür bereitstehenden blauen Container.

Ebenso ist das Ablagern von Kartons, Möbelteilen und Sperrmüll auf den Allgemeinflächen (Treppenhaus, Kellergänge, Fahrradraum und Trockenraum) verboten. Bei größeren Möbelteilen hat man die Möglichkeit, diesen »Müll« kostenlos durch den ASR entsorgen zu lassen. Auch sollten alte und nicht mehr genutzte Fahrräder durch die Eigentümer entsorgt werden.

Notfallkontakte und Havarieeinsätze in Ihrer Abwesenheit

Es ist ein immer aktuelles Problem: Sie sind im Urlaub, im Garten oder im Krankenhaus und plötzlich geht in der Genossenschaft ein Notruf ein.

Beim Untermieter kommt Wasser durch die Decke. Wir benötigen dringend den Zugang zu Ihrer Wohnung, doch leider können wir Sie nicht erreichen, oder Sie haben nicht die Möglichkeit, schnell vor Ort zu sein. Bei Havarien müssen unsere Mitarbeiter und unsere Handwerker schnell handeln, um größere Schäden zu vermeiden.

Meist bleibt der notwendige Zutritt zur Wohnung verwehrt und wir müssen aufwendig, meist auch nicht zerstörungsfrei, die Wohnung öffnen.

Liebe Mitglieder und Mieter,

bitte bedenken Sie, dass bei einer Ortsabwesenheit eine Person Ihres Vertrauens möglicherweise den Zugang zu Ihrer Wohnung hat. Weiterhin ist dabei auch wichtig, dass wir als Ihre Wohnungsvermieter in Kenntnis gesetzt werden, wer im Notfall zu kontaktieren ist und wer den Zutritt zur Wohnung gewährt.

Sollten Sie keine Person Ihres Vertrauens im näheren Umfeld haben, bietet die Firma Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co. KG einen Schlüsselservice gegen eine geringe Gebühr an. Hier können Sie Ihren Zweitschlüssel in einem gesicherten Depotschrank in der Serviceleitstelle der Firma Götz, Peterstraße 2 in 09130 Chemnitz aufbewahren lassen und dies Ihrem Verwalter mitteilen. Im Notfall wendet sich die WCH dann an den Sicherheits-

dienst und kann den Schaden in der Wohnung problemlos beheben. Auch bei Abwesenheit durch z. B. Montagearbeit kann so der Zugang zur Wohnung im Bedarfsfall gewährleistet werden. Gleichzeitig bietet diese Möglichkeit den Vorteil, dass beim versehentlichen Zufallen der Wohnungstür nicht gleich ein teurer Schlüsseldienst gerufen werden muss. Nähere Informationen zum Schlüsselservice erhalten Sie bei der Fa. Götz unter 0371 4904-102.

Wir bitten Sie in jedem Fall, ihre persönlichen Kontaktdaten der WCH mitzuteilen und diese aktuell zu halten. Hierzu zählen sowohl Festnetz- und Handynummern als auch dienstliche Rufnummern oder E-Mail-Adressen. Gern nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Änderungen entgegen.

Verunreinigung der Außenanlagen durch Exkrememente (Hundekot)

Beim täglichen Spaziergehen mit dem Vierbeiner wird hin und wieder ein »Häufchen« vergessen zu entsorgen – zum Leidwesen und Ärgernis der Mitmenschen. Hausbewohner, die beim Aufhängen der Wäsche dies nicht sofort

bemerken, sind zu Recht sehr verärgert und schimpfen innerlich auf alle Hundebesitzer gleichermaßen. Die überwiegende Mehrheit der Hundeliebhaber aber kommt ihren Verpflichtungen nach und beseitigt die Hinterlassenschaften

ihrer Lieblinge. Also eine Bitte an diejenigen Hundehalter, die es bisher ab und an unterlassen haben: Räumen Sie bitte die Ausscheidungen Ihres Hundes sofort weg! Die Allgemeinheit wird es Ihnen danken.





Ehrenamt: Wählervertreter gesucht

Die Vorbereitungen für die Wahl der Wählervertreter für die nächste Amtsperiode laufen auf Hochtouren. Mit der konstituierenden Sitzung des Wahlvorstandes vom 31.08.2015 konnten die Arbeiten beginnen.

Einen besonders großen Dank möchten wir all den Wählervertretern aussprechen, die sich bereits jetzt dazu bereit erklärt haben, sich auch für die nächste Amtsperiode 2017–2021 als Vertreter aufstellen zu lassen. Bis allerdings im Februar 2016 die Kandidatenliste zusammengestellt ist

und per Hausaushang in den Wohngebieten sowie auf unserer Homepage veröffentlicht werden kann, sind Sie nun gefragt. Haben Sie Interesse an dem Amt des Wählervertreters und/oder möchten Sie gern jemanden als Vertreter vorschlagen? Dann melden Sie sich bitte bei

Frau Szmedre unter der Rufnummer 0371 2759-142. Sie wird Ihnen zudem, wie bereits im letzten »der helbersdorfer« aufgeführt, das Amt des Wählervertreters gern nochmals vorstellen.

Der Zeitraum der allgemeinen, unmittelbaren, gleichen und geheimen Wahl wird vom 01.08.2016–26.08.2016 stattfinden. Zum Ende der Wahl am 26.08.2016 werden die Stimmen ausgezählt. Die gewählten Vertreter und Ersatzvertreter erhalten per Anschreiben Kenntnis über ihr Wahlergebnis und werden nach bestätigter Wahlannahme auf unserer Homepage und im kommenden »der helbersdorfer« 02/2016 veröffentlicht.

Damit können die gewählten Vertreter mit Schluss der Vertreterversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2016 beschließt, ihr Amt antreten.

400. Genossenschaftsmitglied geworben

Der Erfolg unserer Aktion »Mieter werben Mieter« hält weiter an.

Und wieder ist eine runde Zahl zu feiern: Als 400. Neumitglied, gewonnen durch die Aktion »Mieter werben Mieter«, wurde Andreas Rudolph in unserer Genossenschaft besonders herzlich willkommen geheißen. Er und seine Frau Antje werden im Dezember dieses Jahres eine schöne 3-Raum-Wohnung in der Paul-Bertz-Straße beziehen. Das Ehepaar trafen wir in deren neuen Wohnung zusammen mit ihrer Werberin, Cornelia Küttner, ebenfalls in der Paul-Bertz-Straße wohnend. Frau

Küttner und ihr Mann, Mirko, leben seit 5 Jahren in Helbersdorf und fühlen sich sichtlich wohl in ihrer Wohnung. Sie loben besonders auch das grüne Umfeld und die netten Nachbarn im Haus.

Ihnen und all den vielen Mitgliedern, die sich so rege an unserer Aktion beteiligen, gilt unser besonderer Dank. André Werner, Teamleiter Vermietung, überbrachte die Willkommensgrüße und den Dank des Vorstandes.



André Werner, Antje Rudolph, Andreas Rudolph, Cornelia Küttner, Mirko Küttner

Machen Sie weiter mit! Eifriges Werben lohnt sich! Denn für jedes neu geworbene Mitglied bedankt sich die Genossenschaft bei den Werbern mit einer Gutschrift in Höhe von einer Monatskaltmiete der durch das Neumitglied bezogenen Wohnung.

Und sich den Nachbarn selbst auszuwählen, ist doch eine gute Voraussetzung für beste nachbarschaftliche Beziehungen.

Jahreskalender

DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT CHEMNITZ-HELBERSDORF eG

zum
Heraus-
trennen





2016

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 ^{Neujahr*} FR 1	1 MO 6	1 DI	1 FR	1 ^{Tag der Arbeit*} SO	1 MI
2 SA	2 DI	2 MI	2 SA	2 MO 19	2 DO
3 SO	3 MI	3 DO	3 SO	3 DI	3 FR
4 MO 2	4 DO	4 FR	4 MO 15	4 MI	4 SA
5 DI	5 FR	5 SA	5 DI	5 ^{Christi Himmelfahrt*} DO	5 SO
6 MI	6 SA	6 SO	6 MI	6 FR	6 MO 24
7 DO	7 SO	7 MO 11	7 DO	7 SA	7 DI
8 FR	8 MO 7	8 DI	8 FR	8 SO	8 MI
9 SA	9 DI	9 MI	9 SA	9 MO 20	9 DO
10 SO	10 MI	10 DO	10 SO	10 DI	10 FR
11 MO 3	11 DO	11 FR	11 MO 16	11 MI	11 SA
12 DI	12 FR	12 SA	12 DI	12 DO	12 SO
13 MI	13 SA	13 SO	13 MI	13 FR	13 MO 25
14 DO	14 SO	14 MO 12	14 DO	14 SA	14 DI
15 FR	15 MO 8	15 DI	15 FR	15 ^{Pfingstsonntag} SO	15 MI
16 SA	16 DI	16 MI	16 SA	16 ^{Pfingstmontag*} MO 21	16 DO
17 SO	17 MI	17 DO	17 SO	17 DI	17 FR
18 MO 4	18 DO	18 FR	18 MO 17	18 MI	18 SA
19 DI	19 FR	19 SA	19 DI	19 DO	19 SO
20 MI	20 SA	20 SO	20 MI	20 FR	20 MO 26
21 DO	21 SO	21 MO 13	21 DO	21 SA	21 DI
22 FR	22 MO 9	22 ^{Beginn der Sommerzeit} DI	22 FR	22 SO	22 MI
23 SA	23 DI	23 MI	23 SA	23 MO 22	23 DO
24 SO	24 MI	24 DO	24 SO	24 DI	24 FR
25 MO 5	25 DO	25 ^{Karfreitag*} FR	25 MO 18	25 MI	25 SA
26 DI	26 FR	26 SA	26 DI	26 DO	26 SO
27 MI	27 SA	27 ^{Ostersonntag} SO	27 MI	27 FR	27 MO 27
28 DO	28 SO	28 ^{Ostermontag*} MO 14	28 DO	28 SA	28 DI
29 FR	29 MO 10	29 DI	29 FR	29 SO	29 MI
30 SA		30 MI	30 SA	30 MO 23	30 DO
31 SO		31 DO		31 DI	

* Bundesweite Feiertage
 ** Feiertage in Sachsen

■ Ferien und Feiertage in Sachsen



Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

1 FR	1 MO 32	1 DO	1 SA	1 DI	1 DO
2 SA	2 DI	2 FR	2 SO	2 MI	2 FR
3 SO	3 MI	3 SA	3 MO Tag der Deutschen Einheit* 41	3 DO	3 SA
4 MO 28	4 DO	4 SO	4 DI	4 FR	4 SO
5 DI	5 FR	5 MO 37	5 MI	5 SA	5 MO 50
6 MI	6 SA	6 DI	6 DO	6 SO	6 DI
7 DO	7 SO	7 MI	7 FR	7 MO 46	7 MI
8 FR	8 MO 33	8 DO	8 SA	8 DI	8 DO
9 SA	9 DI	9 FR	9 SO	9 MI	9 FR
10 SO	10 MI	10 SA	10 MO 42	10 DO	10 SA
11 MO 29	11 DO	11 SO	11 DI	11 FR	11 SO
12 DI	12 FR	12 MO 38	12 MI	12 SA	12 MO 51
13 MI	13 SA	13 DI	13 DO	13 SO	13 DI
14 DO	14 SO	14 MI	14 FR	14 MO 47	14 MI
15 FR	15 MO 34	15 DO	15 SA	15 DI	15 DO
16 SA	16 DI	16 FR	16 SO	16 MI Buß- und Betttag**	16 FR
17 SO	17 MI	17 SA	17 MO 43	17 DO	17 SA
18 MO 30	18 DO	18 SO	18 DI	18 FR	18 SO
19 DI	19 FR	19 MO 39	19 MI	19 SA	19 MO 52
20 MI	20 SA	20 DI	20 DO	20 SO	20 DI
21 DO	21 SO	21 MI	21 FR	21 MO 48	21 MI
22 FR	22 MO 35	22 DO	22 SA	22 DI	22 DO
23 SA	23 DI	23 FR	23 SO	23 MI	23 FR
24 SO	24 MI	24 SA	24 MO 44	24 DO	24 Heiligabend SA
25 MO 31	25 DO	25 SO	25 DI	25 FR	25 1. Weihnachtsfeiertag* SO
26 DI	26 FR	26 MO 40	26 MI	26 SA	26 2. Weihnachtsfeiertag* MO 1
27 MI	27 SA	27 DI	27 DO	27 SO	27 DI
28 DO	28 SO	28 MI	28 FR	28 MO 49	28 MI
29 FR	29 MO 36	29 DO	29 SA	29 DI	29 DO
30 SA	30 DI	30 FR	30 SO Beginn der Winterzeit	30 MI	30 FR
31 SO	31 MI		31 MO Reformationstag** 45		31 Silvester SA

Servicebereich der WCH

Wohnungsbaugenossenschaft

Chemnitz-Helbersdorf eG

Helbersdorfer Straße 36
09120 Chemnitz

Service-Hotline:

Telefon: 0371 2759-0
Telefax: 0371 2759-299
E-Mail: info@wch-eg.de
www.wch-eg.de

Geschäftszeit:

Montag bis Freitag
8:00 bis 18:00 Uhr

Vermietungsservice:

Montag bis Freitag
8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 0371 2759-145

Vermietungsbüro Düsseldorf Platz 1

Montag bis Freitag: 10:30 bis 18:00 Uhr
jeden letzten Samstag im Monat
9:30 bis 18:00 Uhr
Telefon: 0371 3366683

Erreichbarkeit des Sozialhelfers:

Telefon: 0371 2759-150
oder 0177 3364677
E-Mail: ebe@wch-eg.de
oder nach tel. Vereinbarung

Servicebüros:

Straße Usti nad Labem 11
Paul-Bertz-Straße 151
Bruno-Granz-Straße 70a
in der Begegnungsstätte
Donnerstag
14:00 bis 16:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Genossenschaftliche Begegnungsstätte
Bruno-Granz-Straße 70a:
Montag bis Donnerstag
9:00 bis 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr

Sprechzeit

der Leiterin der Begegnungsstätte

Dienstag
14:00 bis 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Telefon: 0371 27248428
E-Mail: eri@wch-eg.de

Kabel Deutschland

Kostenfreie Technik-Hotline
Tel.: 0800 5266625
Kostenfreie Kundenservice-Hotline
Tel.: 0800 2787000

Tele Columbus

Störungshotline: 0371 5729233
Servicehotline: 0371 572920

Aufzüge:

Firma Kone Garant Aufzugs GmbH
Telefon: 0371 4059-960

Polizei:

Revier Südwest
Annaberger Straße 200
Telefon: 0371 5263-0

»Mieter werben Mieter«

Jetzt mitmachen und eine Monatskaltmiete geschenkt bekommen!
Infos siehe Rückseite.

Empfehlung von:

Vorname, Name

Adresse

Telefon-Nr.

Unterschrift



Empfehlung für:

Vorname, Name

Adresse

Telefon-Nr.

Unterschrift

Hotline 0371 2759-145

www.wch-eg.de

WCH  WOHNEN mit ZUKUNFT

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in den Monaten Juli 2015 bis November 2015 ihr Jubiläum feierten, auf das Herzlichste. Wir wünschen alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und viele weitere zufriedene Jahre in unserer Genossenschaft!

80. Geburtstag

Lehmann, Walter
Lokes, Anna
Leibiger, Günter
Anke, Ingeburg
Franke, Ingrid
Garei, Erna Irene
Hermann, Renate
Boseniuk, Ingrid
Lindner, Manfred
Zeising, Renate
Pflug, Wolfgang
Lange, Wolfgang
Neubauer, Claus
Rose, Helga
Dreisvogt, Anita
Neubauer, Renate
Werner, Egon
Liebold, Brigitte
Walther, Renate
Gretzbach, Ruth

85. Geburtstag

Steinert, Edith
Egermann, Heinz
Ranft, Inge
Schenker, Jolande
Uhle, Rosemarie
Colditz, Brunhilde
Wolf, Willy
Falb, Lisa
Vogel, Harry
Lossin, Gertraud
Schül, Gertraude
Friedrich, Manfred
Scholdt, Ruth

90. Geburtstag

Tanneberger, Sophie
Pfefferkorn, Eberhard
Eckardt, Erna
Müller, Eberhard
Plotzki, Gertrud
Boden, Ilse

91. Geburtstag

Reichert, Ilse
Wenzel, Anneliese
Kießling, Inge
Hochmuth, Ursula
Walther, Margarete
Busch, Alfred
Franosch, Veronika
Hunger, Bernhard

92. Geburtstag

Götz, Irmgard

93. Geburtstag

Götzl, Heinz
Peler, Charlotte
Schiwatsch, Marianne
Könitzer, Margarete
Schwarz, Gerda
Scherf, Dorothea

94. Geburtstag

Kupfer, Elfriede
Unger, Gerda
Geißler, Ingeborg
Lauber, Gerhard
Lang, Zitta

95. Geburtstag

Grahl, Hildegard
Pollak, Ingeborg
Krauß, Margarete
Götz, Ilse
Krappel, Erna

96. Geburtstag

Sonntag, Elisabeth
Walther, Lieselotte
Hösel, Ilse
Uhlig, Edith



Anmerkung der Redaktion:

Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, einer Veröffentlichung des Geburtstages wie oben aufgelistet zu widersprechen. Dies nimmt unsere Mitarbeiterin, Frau Diana Szmedre, unter Telefon: 0371 2759-142 oder szm@wch-eg.de entgegen.

Empfehlen Sie uns weiter! Es lohnt sich!

Mieter werben Mieter



1-Raum-Wohnung

Bruno-Granz-Straße 70a
09122 Chemnitz

- Wohnfläche ca. 36 m²
- Hochwertiges Bad mit Dusche
- Ebenerdiger Zugang bis in die Wohnung
- Begegnungsstätte mit vielfältigen Angeboten im Haus

Individuelle, geschmackvolle Single-Wohnung mit großem Wohnbereich von ca. 20 m². Ein gemütliches Schlafseparée mit Fenster, eine separate Küche und das geräumige Bad mit Dusche vervollständigen unser Wohnungsangebot für Sie. Die sehr gute Infrastruktur mit perfekter Nahverkehrsanbindung und vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten wird Sie begeistern!

Wohnkomfort
und Service
genießen



Wohnen
im Grünen und
Ruhe pur



3-Raum-Wohnung

Am Stadtpark 48
09120 Chemnitz

- Wohnfläche ca. 58 m²
- Modernes Bad mit Wanne
- Halboffene Küche
- Ruhige Wohnlage mit direktem Blick auf den Stadtpark

Diese großzügige 3-Raum-Wohnung mit direktem Loggia-Blick auf den Stadtpark ist ideal für Paare oder die kleine Familie geeignet. Der helle elegante Wohnraum und der Essbereich liegen gegenüber der Küche und sind offen miteinander verbunden. Das Bad ist mit edler Sanitärkeramik und Wanne ausgestattet. Es erwartet Sie ein grünes und ruhiges Wohnumfeld.

Hinweis: Die auf den Fotos gezeigten Möblierungen sind Einrichtungsvorschläge. Alle Wohnungen sind unmöbliert!



**Extravagante
Wohnidee für
Individualisten**

2-Raum-Wohnung

Paul-Bertz-Straße 161
09120 Chemnitz

- Wohnfläche ca. 58 m²
- Neuer Grundriss mit viel Freiraum
- Neu gestaltetes Bad mit Wanne
- Markeneinbauküche vorhanden

Der großzügige Zuschnitt dieser 2-Raum-Wohnung mit offenem Küchen-/Ess- und Wohnbereich bietet viel Freiraum für Ihre Wohnideen. Eine moderne Einbauküche mit Markengeräten lässt das Herz eines jeden Hobbykochs höher schlagen. Helle Räume mit großen Fensterfronten und ein hochwertiges Baddesign bieten besonderes Wohnambiente in ruhiger Lage. Hier lässt es sich als Paar oder auch als Single sehr schön leben.



**Rundum
familienfreund-
liches Wohnen**



3-Raum-Wohnung

Bruno Granz-Straße 14
09122 Chemnitz

- Wohnfläche ca. 70 m²
- Küche mit Fenster
- Großes Schlafzimmer
- Modernes Bad mit Dusche

Die Wohnung vereint auf einem kompakten Zuschnitt alles, was die kleine Familie braucht. Eine gemütliche Küche mit Fenster, das großzügige Kinderzimmer und ein sehr geräumiges Schlafzimmer bieten neben dem schönen Wohnzimmer genügend Platz für Ihre Wohnideen! Die Wohnung befindet sich in einer der schönsten Wohnanlagen unserer Genossenschaft.





Zukunft braucht Erfahrung –

Genossenschaftsmitglied als Senior-Experte aktiv

Hermann Grafe, Jahrgang 1942, ist ein langjähriges Mitglied unserer Genossenschaft, nimmt als gewählter Vertreter aktiv am Genossenschaftsleben teil und bestimmt deren Geschicke engagiert mit.

Seit er in Rente gegangen ist, sucht er stets nach neuen persönlichen Herausforderungen und Aufgaben, die ihn erfüllen. Hermann Grafe »fühlte sich noch zu jung, um sich auf die ‚faule Haut‘ zu legen«, wie er selbst von sich sagt und bewarb sich mit Lebenslauf und beruflichem Profil für eine ehrenamtliche Tätigkeit beim Senior-Experten-Service (kurz: SES) in Bonn, dem Hauptsitz der Einrichtung. Er hat zwei Berufe erlernt – Mechaniker und Dipl.-Ingenieur für Informatik – und darin viel Berufserfahrung in verschiedenen Einsatzgebieten gesammelt. So war er in der Entwicklung von Großrechnern bei »Robotron« tätig, in der Anwendung von Mikrorechnern im Kfz-Bereich mit postgraduellem Studium

in der Fahrzeugelektronik sowie beim Einsatz von Industrierobotern in verschiedenen Technologien im ehemaligen VEB Textima. Das und seine aufgrund seines Alters hohe Lebenserfahrung prädestinierten Herman Grafe für eine aktive Mitarbeit beim SES.

(* Kombinat Robotron vormals bedeutendes zentrales IT-Unternehmen der ehemaligen DDR) Prompt wurde er aufgrund seiner vielseitigen Qualifikationen, Erfahrungen und seiner Englisch-Kenntnisse als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kreis der Senior-Experten im weltweiten Einsatz aufgenommen.

Der SES – als Stiftung der deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft – bietet älteren Menschen vielfältige Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement. Getreu der eigenen Leitidee – Zukunft braucht Erfahrung – bringt der SES »das große Potenzial

ehrenamtlicher Fachleute im Ruhestand aktiv in die Gesellschaft ein und fördert so die Weitergabe von Kenntnissen und Erfahrungen über Grenzen, Generationen und Kulturen hinweg«.

Schon bald darauf im Jahre 2003 bekam Herman Grafe seinen ersten Einsatz in einem Unternehmen in China. Im Laufe der letzten Jahre folgten Reisen nach Thailand (Bangkok), Philippinen (Manila), Rumänien, Bolivien (Cochabamba) und Indonesien (Batam).

Mit den unterschiedlichsten Aufgaben wurde Hermann Grafe in diesen Ländern betraut. Allein während seiner viermaligen Aufenthalte in China war er als Berater u. a. in Unternehmen des Textilmaschinenbaus, wo es Probleme bei der Steuerung von Verknüpfungen einzelner Maschinen zu lösen galt. Auch in der Fahrzeugindustrie, wo es um den Einsatz von Mikrorechnerzündungen in Motoren ging, war er beratend tätig.



Auch Einsätze wie in Rumänien, das er bereits fünfmal bereiste, sind ein wichtiger Baustein der Arbeit des SES. Dieser unterstützt ebenso die Ausbildung, Fortbildung und Qualifizierung von Fach- und Führungskräften im Ausland und in Deutschland. So arbeitete Hermann Grafe in Rumänien mit Jugendlichen in Berufsschulen gemeinsam mit deren Ausbildern während der Praktika.



Natürlich hat Hermann Grafe auf all seinen Reisen und Aufenthalten in den verschiedensten Ländern viel gesehen, erlebt und »neue kulturelle Erfahrungen gemacht, die sein Leben sehr bereichern«, wie er selbst sagt. Auch persönliche Freundschaften hat er geschlossen.



So erzählte er zum Beispiel von einer Begegnung mit einem Freskenrestaurator während eines Besuches im Kloster Voronet in Rumänien, das wie viele rumänisch-orthodoxe Klöster und Kirchen mit großartigen Außenfresken an der Fassade gestaltet ist. Dieser Restaurator und Maler zeigte ihm seine Arbeit und bat Hermann Grafe um einen bestimmten Pinsel, der nur in Deutschland hergestellt würde. Tatsächlich konnte Hermann Grafe ihm den speziellen Marderhaar-Pinsel besorgen und ein Jahr später seiner Schwester persönlich übergeben.

In Bolivien half Hermann Graf 2010 in einem Betrieb, Probleme mit der Hydraulik einer Spritzgießmaschine zu lösen – eine Maschine mit alter elektronischer Steuerung, mit der er, wie er sagt, »groß geworden« ist und sich natürlich gut auskannte.

Aber auch in Forschungseinrichtungen wie z. B. in einer Universität in Indonesien erklärte Hermann Grafe mittels eines hier in Deutschland besorgten hochmodernen kleinen Roboters als Demonstrationsbeispiel die Funktionsweisen der Robotertechnik. Um solche Aufgaben zu lösen, nutzt Hermann Graf natürlich auch eigene fachliche Kontakte, um sich – wie er sagt – »immer wieder auf den neuesten Stand zu bringen«.

Wenn sich auf seinen Reisen im Ausland Zeit und Gelegenheit für private Ausflüge bot, nutzte Hermann Grafe diese stets, um Land und Leute »aus erster Hand und hautnah kennenzulernen, weit ab von den typischen Touristenpfaden«. So schwärmt er noch heute von seinem Besuch in Borabudur auf der Insel Jawa nahe Yogyakarta in Indonesien, einem Land, das sich über drei Zeitzonen erstreckt.

Er spazierte an der berühmten Chinesischen Mauer, besuchte den Königspalast in Yogyakarta, besah sich das hinduistische Heiligtum in Prambanan, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Seine Erzählungen könnten ganze Bände füllen. Der Platz hier würde leider nicht reichen, liebe Leser. Doch eines noch sollte nicht unerwähnt bleiben – das Projekt »VerA«, welches ebenfalls durch den SES gefördert wird und vor allem die sozialen und beruflich-fachlichen Kompetenzen junger Menschen in Deutschland stärken soll. Auch hierbei ist Hermann Grafe aktiv und hat bereits Jugendlichen mit Leistungsschwächen in der Berufsausbildung geholfen sowie im Einzelfall dazu beigetragen, einem Ausbildungsabbruch vorzubeugen, was ein wichtiges Ziel des Projektes VerA ist. »Die Arbeit mit jungen Leuten hält mich jung«, sagt er begeistert über dieses Projekt.

Er wollte auch als junger Mensch die Welt erobern, erinnert sich Herrmann Grafe, hat viel gearbeitet und erlebt. Und resümiert selbst »mit dieser Tätigkeit beim SES seinen inneren Frieden gefunden zu haben und an Erfahrungen reicher geworden zu sein«. »Ich bin ein total zufriedener Mensch, der keine offenen Wünsche mehr hat und erlebe gerade meine 3. Karriere«, sagt ein sichtlich glücklicher Hermann Grafe.

Liebe Leser, sollten Sie noch mehr über die interessante und verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit von Hermann Grafe erfahren wollen, vermitteln wir gern auch einen Kontakt. Sollten Sie über ähnliche Kompetenzen und Erfahrungen verfügen, die Sie gern an junge Menschen in unserem Land, hier vor Ort oder bei Hilfsprojekten im Ausland weitergeben möchten, dann können Sie sich gern auch auf der Internetseite des SES ausführlich informieren: www.ses-bonn.de

Uns bleibt zum Abschluss, Hermann Grafe alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei seiner Tätigkeit zu wünschen. Wir bedanken uns für die Zeit, die er sich für uns genommen hat, um von sich und seiner Arbeit zu berichten. An dieser Stelle nochmals unser herzliches Dankeschön.



»Schmetterlinge« feiern 40-jähriges Bestehen

Im Kinderhaus »Schmetterling« auf der Friedrich-Hähnel-Straße 7 stieg zum Sommerfest am 3. Juli dieses Jahres eine große Geburtstagsparty.

40-jähriges Jubiläum ihres Kindergartens feierten die Kinder und Betreuerinnen gemeinsam mit vielen großen und kleinen Gästen. Herzlich willkommen waren auch ehemalige Kinder mit Eltern,

die die Einrichtung seit ihrer Eröffnung im Jahre 1975 besuchten, sowie ehemalige Mitarbeiter/-innen.

Die Gäste erwartete eine buntes Bühnenprogramm, tolle Spiele, Kinderschminken, Basteln, Seifenblasen und ein Clown, der lustige Ballonfiguren modellierte. Passend zum heißen Sommerwetter sorgte ein lustiger Kinder-Rasensprenger für Badespaß. Natürlich war auch für das leibliche Wohl aller mit vielen Leckereien gut gesorgt.

Auch der neu gestaltete Familiengarten, der dank der Unterstützung und der Hilfe zahlreicher Eltern und Sponsoren, darunter auch der WCH, pünktlich zum Sommerfest fertiggestellt wurde, war Grund zur Freude. Das Fest zum Anlass nehmend, bedankten sich die Kinder und Erzieher herzlich für die tolle Unterstützung bei ihren Helfern. Diese wiederum nutzten die Gelegenheit, natürlich den Kindern und dem Mitarbeiterteam herzlich zum Jubiläum zu gratulieren und brachten viele kleine Geburtstagsgeschenke mit.

Seit 40 Jahren werden in der Einrichtung der AWO rund 200 Kinder von 0–6 Jahren liebevoll betreut. Die Kinder spielen, lernen und lachen in Kleinstkind-, altersgemischten und Integrativgruppen, einer Familien- und einer Schulanfängergruppe.

Vorstand und Mitarbeiter der WCH wünschen auch für die nächsten Jahre viel Glück und Erfolg in ihrer Arbeit und den Kindern im Kinderhaus weiterhin ein buntes Kindergartenleben, Spaß und Freude bei allem, was ihnen ihre tolle Betreuung bietet.



... und bedanken sich persönlich

Um sich für die tolle Unterstützung bei der Gestaltung des Familiengartens noch einmal beim Vorstand und den Mitarbeitern der WCH persönlich zu bedanken, kam eine ganze Kindergartengruppe mit ihren Betreuerinnen in die Geschäftsstelle unserer Genossenschaft.

Sie überreichten stolz ein selbst gebasteltes Bild, berichteten aufgeregt und voller Freude von ihrem gelungenen Sommerfest und den vielen neuen Spielmöglichkeiten, die ihnen der Familiengarten jetzt bietet.



Genossenschafts- LEBEN 2015

Auch das Jahr 2015 war ein ereignisreiches Jahr für unsere Genossenschaft. Jährlich wiederkehrende Feste und Veranstaltungen, an denen unsere Genossenschaft beteiligt war, sowie eigene Veranstaltungen, Schau- und Aktionstage prägten das Jahr. Hier ein paar Impressionen der letzten Monate.



WCH-Team
beim KKH-
Lauf



Ikarusfest Kappel /
Helbersdorf



Besuch der
Kinder des
Kinderhauses
»Schmetter-
ling« in der
WCH-Ge-
schäftsstelle



Chemnitzer
Tierparkfest



Chemnitzer
Stadtfest
2015



Junges Familien- glück in neuer WCH-Wohnung

Wie Sie bereits auf Seite 5 dieser Ausgabe lesen konnten, ist die energetische Sanierung der Wohngebäude Straße Usti nad Labem in diesem Jahr abgeschlossen worden.

Mit der Sanierung und vor allem der äußerlich sichtbaren Modernisierung der Wohnhäuser in der Straße Usti nad Labem stieg die Zahl der Interessenten für Wohnungen in dieser Wohnanlage. Ob große Familienwohnungen oder kleine 1-Raum-Wohnungen für Singles, ob mit Einbauküche, Wanne oder Dusche – die Nachfrage ist ungebrochen groß.

Auch Cathleen Fritsche und Stefan Kagerbauer sind in der Vergangenheit regelmäßig an den Häusern vorbeispaziert und verfolgten so die Baumaßnahmen. Im Internet haben sie dann auch noch die passende Wohnung für sich und ihren

16 Monate jungen Nachwuchs gefunden. Viel Platz für die Familie, ein ebenerdiger Fahrstuhl, die »Eisenbahnbank« im Hof, beste Verkehrsanbindungen, Kita und Schulen in Wohnnähe und vor allem auch der fantastische Ausblick aus dem 10. Stock waren die Gründe, weshalb sich das Paar schnell für eine 4-Raum-Wohnung in dieser Wohnanlage entschied. Bereits im September dieses Jahres bezogen sie ihre neue Wohnung, wurden, wie sie selbst sagen, »von den Nachbarn gut aufgenommen und haben bis jetzt nur positive Eindrücke«.

Auch wenn noch immer Kisten herumstehen und der Umzug noch nicht ganz vollzogen ist, hat sich die Familie schon sehr gut eingelebt, erzählen sie freudig. Das Kinderzimmer war als Erstes fertig. Und einen ganz bewegenden Moment erlebten die jungen Eltern auch schon im neuen Heim, als die kleine Tochter Judy ihre ersten Schritte unternommen hatte.



Wir wünschen der sichtlich glücklichen Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft, dass sie sich stets wohlfühlt und lange bei uns wohnen bleibt.



Die Gewinner des großen Jubiläumsrätsels

Liebe Leser, sicher erinnern Sie sich an unser großes Jubiläumsrätsel und dessen Gewinner, die ihre tollen Preise persönlich vom Vorstand der WCH auf der Festbühne zu unserem großen Familienfest anlässlich des 60-jährigen Jubiläums unserer Genossenschaft überreicht bekamen. Im Mai dieses Jahres trat nun

das Ehepaar Helga und Rüdiger Bossack ihre Reise an und verbrachte 3 tolle Tage im wunderschönen Spreewald.

In dem Apartment des »Spreewälder Feriendomizils« in Burg fühlten sie sich sehr wohl und auch die organisierten Ausflüge gefielen ihnen sehr.



Die Gewinner des letzten Rätsels

Im letzten Gewinnspiel unseres Mitgliedermagazins »der helbersdorfer« hatten wir dieses Mal ein Rätsel, in welchem sogenannte Brückenwörter gesucht waren. Wie sich herausstellte, war es gar nicht so einfach, die gesuchten Wörter zu treffen.

Viele Zuschriften enthielten in ihren Lösungen auch alternative Brückenwörter, die einen Sinn ergaben, wie zum Beispiel: statt Pferde - Fuß - Kette schrieben viele Rätsellöser Pferde - Hals - Kette.

Diese oder ähnliche Lösungen haben wir natürlich auch gelten lassen, sodass fast alle Zuschriften in die Gewinnauslosung kamen.

Wir danken für die rege Teilnahme und gratulieren den Gewinnern herzlich.

Gewonnen haben:
v. l. n. r.: Rosemarie Rothe,
Maria Hippmann,
Jutta Winterfeld

Hier die Lösungen:

- Nagel - Haut - Creme
- Finger - Nagel - Bett
- Pferde - Fuß - Kette
- Augen - Ring - Größe
- Knie - Schutz - Wall
- Schiffs - Rumpf - Beuge



Rezeptidee für den Festtagsbraten



Was wäre Weihnachten ohne einen großen, saftigen Braten? Die Entscheidung steht an – welches Festessen? Klassiker wie Gänse- oder Rinderbraten oder auch mal schmackhafte Alternativen mit Reh, Lamm, Pute und anderen Sorten?

Für Sie, liebe Leser, hier eine ganz neue Idee – Truthahn gefüllt mit Pilzen.

In vielen Familien gehört ein Truthahn als traditionelles Weihnachtsessen auf den Tisch. Meist mit Maroni oder einer Semmelmischung gefüllt, ist die Hackfleisch-Pilz-Masse einmal etwas anderes. Dazu eignen sich alle Pilze, mit Pfifferlingen oder Steinpilzen ist der Geschmack aber kräftiger.

Einkaufsliste:

Truthahn, Senf, Salz, Pfeffer, Majoran getrocknet, Schweinehackfleisch oder Brät, Weißbrot, Pilze, Eier, Öl, Karotten, Sellerie, Geflügelfond

Benötigte Utensilien:

Schüssel groß und klein, Messer, Schneidebrett, Nadel, Faden, Bräter, Kuchenpinsel, Löffel, Pürierstab

Truthahn gefüllt mit Hackfleisch und Pilzen

Zubereitung:

1 Truthahn ca. 3-4 kg

Die Innereien herausnehmen, die Leber für die Füllung beiseitelegen. Den Truthahn waschen und trockentupfen.

Salz, Pfeffer, 1 TL Senf

Den Truthahn innen und außen mit Salz und Pfeffer würzen, außen dünn mit dem Senf einreiben.

150 g Weißbrot, Truthahnleber, 150 g Pilze

Das Weißbrot einweichen, dann gut ausdrücken und zerzupfen. Die Truthahnleber schaben oder ganz klein schneiden. Die Pilze putzen und klein hacken.

500 g Schweinehackfleisch oder Brät, 2 Eier, Salz, Pfeffer, Majoran getrocknet

Die Zutaten in die Schüssel geben, das ausgedrückte Weißbrot, die Truthahnleber, die Pilze und die Gewürze dazugeben und alles gut durchmischen. Die Masse in den Truthahn füllen, zunähen und die Beine, nicht zu stramm, zusammenbinden.

6 EL Öl, 2 größere Karotten, 1/2 Sellerie

Karotten und Sellerie schälen und in Stücke schneiden. Das Öl in den Bräter geben, den Truthahn mit der Brust nach unten hineinlegen und die Karotten und den Sellerie darum verteilen.

Den Backofen auf 190 Grad vorheizen und den Truthahn 30 Minuten braten, dabei immer wieder mit dem Öl einpinseln. Danach umdrehen und weitere 30 Minuten braten. Wieder auf die Brustseite legen.

200 ml Geflügelfond, 100 ml Wasser

In den Bräter gießen. Den Truthahn etwa 120 Minuten weiter braten, dabei mehrmals mit der Bratenflüssigkeit übergießen.

200 ml Geflügelfond

Nach Ende der Bratzeit den Truthahn aus dem Bräter nehmen und warmstellen. Den Bratenfond in einen Topf gießen, den Geflügelfond dazugeben und mit dem Gemüse pürieren. Zu einer sämigen Soße kochen, evtl. mit etwas Stärkemehl eindicken.

Dazu passen verschiedene Gemüse und karamellisierte Kartoffeln.



(Quelle: www.kostenlose-rezepte.eu)

Das WCH-Suchspiel

In dieser Ausgabe haben wir uns wieder für das bei Ihnen sehr beliebte Suchspiel entschieden.

Finden Sie die Unterschiede!

Wieder sehen Sie zwei fast identische Fotos, dieses Mal vom Jubiläums-Sommerfest im Kinderhaus »Schmetterling«.

Bei genauerer Betrachtung werden Sie fünf Dinge entdecken, die auf dem zweiten Bild verändert sind oder gänzlich fehlen.

Finden Sie die Unterschiede und schreiben Sie die fünf Stichworte wie gewohnt auf unten abgedruckte Karte.



Der Einsendeschluss ist der 15.02.2016.

Die ersten drei Gewinner erwarten Einkaufsgutscheine im Wert von 75,50 bzw. 25 Euro. Das Los entscheidet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß und viel Glück!

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel.-Nr.

Tragen Sie hier die fünf Fehler ein:

Karte in den Postkasten der Geschäftsstelle einwerfen oder in den Servicebüros abgeben

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Kennwort: WCH-Suchspiel
Helbersdorfer Straße 36

09120 Chemnitz



Wir als Genossenschaft bieten unseren Mietern günstige Mieten bei hohem Wohnkomfort mit Markeneinbauküchen.

Nutzen Sie die Vorzüge unserer bezugsfertigen Wohnungen in den frisch sanierten Wohnobjekten der Straße Usti nad Labem.

1-Raum-Wohnung 199,- €, zzgl. NK, inkl. Einbauküche
teilweise auch 3- und 4-Raum-Wohnungen, inkl. Einbauküche



Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Hotline 0371 2759-145



› www.wch-eg.de/einbaukuechen